

Ein Bildungshaus für Tarsch

Mit alten Bekannten

Heinz Fuchs als Gastgeber und Monika Kuppelwieser als Betreuerin konnten ihren Geburtstag unter „alten Bekannten“ feiern. Wie seit längerem Brauch durften sich die Inwohner des Annaberghauses wieder bei Kaffee und Kuchen im Einkaufszentrum Herilu wohl fühlen. Die Glückwünsche des Verwaltungsrates überbrachte Vizepräsident Herbert Mantinger. Die schwierige Logistik war von Peppi Criscenti und seinen Helfern, von den Mitarbeitern des Hauses und von Praktikantinnen bewältigt worden.



Ein Star aus Goldrain

Questa von Kammerberg nennt sich die Hündin von Michael Illmer aus Goldrain, die beim 16. Montanturnier in Morter nur deshalb nicht auch den Einzeltitel geholt hat, weil man ihr beim Fährtsuchen eine schwierigere Strecke zugelost hatte. So wurde sie Beste in der Unterordnung (Gehorsam), im Schutzdienst (Abwehr von Angreifern) und zusammen mit den Hunden von Jochen Schwarz (Morter) und Kurt Zischg (Kastelbell) auch Mannschaftsmeister. Den Einzeltitel musste sie der Konkurrenz aus Süddeutschland überlassen.



Bike-Sport verbindet

Das Besondere an der diesjährigen Ausgabe des Bike-Festivals war der gemeinsame Auftritt der Festival-Initiatoren und der Träger des Bike Cups, Tourismusverein Latsch-Martell, Gemeinde Latsch und lokale Raiffeisenbank. Ideengeber und Promotor des Bike Cups war die EURAC. Für den Vinschgau ein Glück und für die Gemeinde Latsch ein Segen war einmal mehr der Einsatz des stellvertretenden Leiters des Instituts für Public Management der EURAC, Josef Bernhart aus Morter.



Sie sind nicht mit, sondern wegen des Radls da: Martin Pirhofer, Günther Pircher, Roman Schwienbacher und Walter Theiner (von links)



*Bürgermeister und Gemeindevorstand
wünschen allen Bürgern ein besinnliches
und friedliches Weihnachtsfest sowie ein
glückliches und gesundes Neues Jahr 2011*

GEMEINDERATSSITZUNG AM 26. NOVEMBER

Meinungsvielfalt im Gemeinderat

Es war keine bedeutungsschwere Sitzung; auch die Zahl der Tagesordnungspunkte hielt sich in Grenzen. Trotzdem kam es zu mehreren, recht interessanten Wortmeldungen, nicht nur vom Freiheitlichen-Sprecher Sepp Kofler. Reibungspunkt Nummer eins zwischen Karl Weiss und Sepp Kofler wurde eine Investition ins IceForum von 200.000 Euro, die im Sommer noch von den drei Oppositionellen blockiert werden konnte, diesmal aber mit den Stimmen der

SVP durchgebracht wurde. Überraschend war die Sichtweise von Stefan Bauer auf den Polizeidienst für Kastellbell-Tschars. Er fürchtete um den Ruf der Gemeinde, wenn Latscher Polizisten Verkehrssünder zur Kasse bitten müssten. Im Zusammenhang mit der Besetzung der Lawinenschutzkommission fiel auf Seiten von Thomas Pichler der Satz: „Die Zusammensetzung ist bei dem häufigen Skizentrum besonders wichtig.“ Werner Schuler berichtete über

den Ausgang der Wahl des Jugendrates und forderte in Richtung Sepp Koflers geordnete Wortmeldungen und die Möglichkeit ausreden zu können. Bürgermeister Weiss kündigte eine würdige Eröffnung des neuen Vereinshauses an und zeigte sich durch die vielen Unterschriften für den „Radweg durchs Dorf“ genötigt, zumindest eine Begehung durch Landestechniker anzuberaumen und nach Möglichkeiten der Anbindung zu suchen. *gsch*



Die Sitzordnung im Latscher Gemeindevorstand hat sich erst jetzt an die Kompetenzverteilung angepasst. Vizebürgermeister Hans Mitterer wurde auch optisch die rechte Hand des Bürgermeisters.

Neuer Bildungsausschuss Goldrain - Goldrainer Dorftage 2011

Nachdem Frau Oberhofer Martina, Klotz Maria Luise und Eberhöfer Günther den Bildungsausschuss Goldrain nach 20-jähriger bzw. 15-jähriger Tätigkeit verlassen haben, konnten mit Herrn Staffler Heinz und Lechthaler Thomas zwei neue Ausschussmitglieder gewonnen werden. Die Vorbereitungen der Goldrainer Dorftage von Ende Jänner Anfang sind bereits im Gange und werden den Interessierten wiederum in einem Flugblatt unterbreitet. Wie bereits in den letzten Jahren werden auch diesmal verschiedene Themen zur Auswahl stehen. Der neue Ausschuss freut sich auf reges Interesse und zahlreichen Besuch bei der Goldrainer Dorftage.



(V.l.) Hansi Gamper, Melanie Traut, Heinz Staffler, Veronika Traut, Thomas Lechthaler

Inhalt Dezember

Jugendcafé Chillout.....	S. 4
Gesund Wandern	S. 4
Kindergarten Latsch.....	S. 4
Kaufleute Latsch.....	S. 5
Leserbriefe	S. 7
Schaf- Ziegenausstellung ...	S. 9
Fasching in Latsch.....	S.12
Titel Schulhaus Tarsch.....	S.13
Vereinshaus Latsch	S.14
Bürgerkapelle Latsch	S.15
Musikkapelle Goldrain/Morter	S.16
Rückblick Krampuslauf	S.17
Nikolaus in Goldrain/Morter	S.17

Sport

90 Jahre ASV-Latsch.....	S.18
Skikurse.....	S.19

ABGABETERMIN BERICHTE

27. Dezember - 17.00 Uhr

REDAKTIONSSITZUNG

AM MONTAG, 27. Dezember 2010
19.00 Uhr im Rathauscafé
Erscheint voraussichtlich
am 18. Jänner 2011

Berichte werden angenommen bei:

Juwelier Gamper, Bahnhofstraße Latsch,
Tourismusbüro Latsch, Tel. 0473 623109

Koordination: Tel. 0473 623409,
schoepf.guenther@gmail.com

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Tourismusverein Latsch, Verantwortlicher Redakteur: Dr. Markus Perwanger,
Eintragung Trib. BZ Nr. 25/88 R. St. v. 25.08.1988. Druck: KOFEL KG - Schlanders

Wohnungssuche

Drei- bis Vier-Zimmerwohnung
(möglichst teilmöbliert)
in Latsch von Einheimischen
zu mieten gesucht.
Tel. 320975164

2010 und vieles mehr aus dem Jugendcafé „Chillout“

Seit nun knapp 3 Jahren ist das Jugendcafé „Chillout“ in der Marktstrasse 8 in Latsch ein fixer Treffpunkt für die Jugendlichen des Dorfes und dessen Fraktionen.

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden unterschiedliche größere und kleinere Veranstaltungen organisiert. Von der Filmmacht bis zum Didgeridoo-Workshop, vom Girlsewing und Playstationturnier bis hin zum Knödelrollcontest war alles mit dabei.

Eine große Aktion dieses Jahres und voraussichtlich auch fixes Event für die kommenden Jahre, war das „Lats Fetz“ Konzert am 3. September in der Festhalle von Latsch.

Das Jugendcafé „Chillout“ Latsch ist eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit die vom Jugenddienst Mittelvinschgau geführt wird. Jeweils zur Hälfte wird es durch das Amt für Jugendarbeit und der Gemeinde Latsch finanziert und durch letztere in jeglicher Hinsicht unterstützt.

Seit Beginn an, arbeitet nicht nur die hauptamtliche Mitarbeiterin der Jugenddienstes, Sanzio Egger Myriam, sondern auch Franziska Weitgruber, Anna Platzer, Fabio Daniele, Werner



Lamprecht, Johannes Waldner sowie Gerda Waldner und Verena Rinner aktiv mit. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Jugendcafés versuchen, die Jugendlichen partizipativ und subsidiär in ihren Wünschen zu unterstützen.

Neben einem gezielten Programm für Mittelschüler, war es dem Ausschuss wichtig, auch auf die Anliegen der älteren Jugendlichen einzugehen. Ergebnis der Überlegungen von der Gemeinde, dem Ausschuss und den Jugendlichen selbst, ist ein eigenes Angebot, speziell für über

16-Jährige zu schaffen. Infolgedessen wird das Jugendcafé am Freitag ab 19.30 Uhr – 21.00 Uhr nur mehr für die über 16-Jährigen geöffnet. Erweitert wird das bestehende Treffangebot dabei um den gastropädagogischen Aufschlag von Bier. Dieser bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, Trinkkultur zu vermitteln, Rauschkompetenzen zu erlangen, qualitativ zu konsumieren und präventiv zu intervenieren. Während der restlichen Öffnungszeiten gibt es kein Bier. Das gemütliche Zusammensein im Jugendcafé steht bei den meisten Ju-

gendlichen sicherlich an erster Stelle, was auch die Jugendstudie von 2009 belegt. Ohne Playstation, Wii, Billard und Calceito wäre der Spaß jedoch nur halb so groß. Um das Angebot noch attraktiver zu machen, gibt es seit diesem Sommer freien, aber kontrollierten Internetzugang für alle Mitglieder des Jugendcafé „Chillout“ Latsch, welcher immer wieder zu aufklärenden Gesprächen über die Gefahren von Facebook, Netlog und Co. führten. Um das Jahr so richtig ausklingen zu lassen, wird es am 23. Dezember das traditionelle Weihnachtsessen mit kleiner Feier geben. Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Jugendcafé Chillout Latsch im kommenden Jahr 2011. Alle Jugendlichen, Eltern und Interessierte sind am Sonntag, den 13. Februar ab 11.00 Uhr zu einem zweiten Frühstück und einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

DO 14.00 - 17.00 Uhr
FR 16.00 - 21.00 Uhr
SA 17.00 - 22.00 Uhr
(der 1. und 3. Samstag im Monat)

Kontakt: 346/3718597 (Myriam)

Ein Dankeschön dem „edlen Spender“!



„Wenn ein Kind seinen angeborenen Sinn für Wunder lebendig halten soll; braucht es die Gesellschaft wenigstens eines Erwachsenen, dem es sich mitteilen kann, der mit dem Kind zusammen die Freude und die Aufregung und das Wunderbare der Welt, in der wir leben, wieder entdeckt.“
Rachel Carson

Die „Waldgruppe“ vom Kindergarten Latsch bedankt sich für die Rückgabe von der zweiten Tisch-Garnitur im „Ramini-Waldele“!

Tisch bzw. Bänke waren bereits am Standort, bevor die „Latscher Zeitung“ erschienen ist. Aber, da die Berichte zur Veröffentlichung, verständlicherweise, jeweils einige Zeit vor Erscheinungstermin abgegeben werden müssen, konnte dies nicht berücksichtigt werden.

Egal, wie, Hauptsache: die Sache hat sich erledigt! Vielen Dank nochmals! Jetzt hätten wir zwar wiederum genügend Platz zum Sitzen, trotzdem werden wir jetzt unseren Standort, aus folgenden zwei Gründen wechseln: der Weg zum „Ramini-Waldele“ führt uns durch verschiedene Obstweiden. Obwohl uns freundlicherweise der Durchgang von den jeweiligen Besitzern sofort geneh-

ligt wurde, sind wir, der Jahreszeit entsprechend immer „platschnass“ bis wir bei „unserem Wald“ ankommen. Ein zweiter Grund ist die schattige Lage, welche in den bevorstehenden Wintermonaten kein Tröpfchen Sonne durchlässt!

Voraussichtlich werden wir, auf Elterninitiative, nun jeden Montag mit dem Bus bis zum „Schießstand“ nach Goldrain geführt und von dort auch wieder abgeholt > eine optimale Lösung! Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei dem tatkräftigen Einsatz unserer fleißigen Eltern und für die Bereitstellung des Grundstücks der Fraktion Goldrain bedanken und natürlich bei der Latscher Gemeinde für die finanzielle Unterstützung des Transports!

Liebe Grüße von den „Waldzwerge“ der Gruppe 2 vom Kindergarten Latsch!

„gesund wandern“ in Latsch: Abschluss in geselliger Runde

Viele Latscher und Latscherinnen sind seit Juni dem Aufruf der Stiftung Vital gefolgt: sie haben ihren „inneren Schweinehund“ besiegt und sind gemeinsam 1x wöchentlich eine Stunde gewandert.

Am Donnerstag, 18. November 2010 wurde die Saison des „gesund wandern“ in Latsch offiziell beendet, indem sich viele der fleißigen Wanderer/-innen und ehrenamtlichen Wanderbegleiter/-innen in geselliger Runde in der Pizzeria des AquaForum getroffen haben.

Zu den äußerst zuverlässigen Wanderbegleitern zählt auch der Vizebürgermeister Hans Mitterer: er bedankte sich während der kleinen Abschlussfeier nicht nur bei allen Ehrenamtlichen, welche fleißig dazu beigetragen haben, dieses Projekt in der Gemeinde Latsch zu reali-

STIFTUNG
FONDAZIONE *Vital*
bewusst aktiv gesund • consapevoli attivi sani

sieren, sondern auch bei allen Aktiven, welche sich wöchentlich bei den Wanderungen beteiligt haben. Ein weiterer Dank wurde den Sponsoren Firma Pedross AG - Sockelleisten und Raika Latsch ausgesprochen: sie haben sich bereit erklärt, die Spesen der geselligen Abschlussfeier zu übernehmen; weiters wurden die Wanderer ab und zu von der VIP mit Äpfeln und von der Mila mit Joghurt versorgt.

Nach der Winterpause beginnt das „gesund wandern“ wieder Anfang April 2011. Den genauen Starttermin können Sie unter www.stiftung-vital.it oder tel. unter 0471 409333 erfahren.





Wusstet ihr schon, dass...

eure Bibliothek eine Auswahl an Hörbüchern hat.

Ein Hörbuch bietet die Möglichkeit, an jedem Ort Romanen, Krimis, Geschichten oder Sachthemen zu lauschen. Entdecke die Welt der Hörbücher und lass dich in Fantasiewelten entführen. Man kann zwei Dinge gleichzeitig tun. Hören & Fahren, Hören & Basteln, Hören & Putzen, Hören & Kochen... ja, sogar Radfahren, Spaziergehen, Joggen, Rollerplades fahren oder Sonnen liegen & Hören, wenn man einen Walkman oder einen Discman hat. Mit welchem Buch kann man das?

Welche Vorteile bietet dir ein Hörbuch? • Du kannst nebenher etwas anderes machen. • auch ein langsamer Leser kommt im gleichen Tempo voran. • Man kann die Augen sogar dabei schließen! Es ist unheimlich entspannend und man wird nicht so schnell müde dabei. Ideal für Menschen mit schlechten Augen oder einfach nach einem anstrengenden Arbeitstag. • Menschen, die viel mit dem Auto unterwegs sind, haben oft kaum Gelegenheit zum Lesen. Das Hörbuch macht auch das möglich. Auch als Beifahrer liest man ja oft nicht so gerne, da vielen Menschen dabei übel wird. • Man kann es mehrmals hören. Gut, man kann ein Buch, das einem gefallen hat, auch mehrmals lesen. Aber meistens dauert Lesen eines Romanes halt eben doch zu lange. • Es ist eine tolle Geschenkidee für ratlose Bekannte von Bücherfreunden. Denn noch hat nicht jeder ein Hörbuch! Bist du nun neugierig geworden? Dann hole dir ein Hörbuch in der Bibliothek deines Dorfes und probiere es aus. Für Kinder und Jugendliche sind die Hörbücher zu den drei Fragezeichen in der Bibliothek Latsch neu eingetroffen. Auch für Erwachsene gibt es eine umfangreiche Auswahl an Hörbüchern. Viel Spaß beim Hören!!!

ert das



Hildegard Stürz

Sagenhafte Kaufleute Latsch

Die Kaufleute von Latsch haben in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Mittelschule das Projekt „Sagen von Latsch“ initiiert. Mittelschüler der Gemeinde Latsch haben 150 Motive zu diesem Thema gestaltet. Die besten Arbeiten werden in der Weihnachtszeit

in den Geschäften von Latsch ausgestellt. Die Bürger können daraus die schönsten Arbeiten auswählen. Für 2012 ist ein Kalender mit den besten Bildern geplant.

Die Raiffeisenkasse Latsch unterstützt die heimatkundliche Initiative der Kaufleute.



Sagenhafte Allianz: Adalbert Linser, Andrea Kofler, Walter Rizzi, Horst Egger, Heike Haller, Hannes Gamper

Latscher in „Blau“

Die Freiheitlichen, landläufig die Blauen, haben in Latsch ihre Bezirksversammlung abgehalten. Während sich der „Fraktionssprecher“ der blauen Latscher Gemeinderäte, Sepp Kofler, zurück hielt, kletterte sein Gesinnungsgenosse André Pirhofer in der politischen Karriereleiter eine gute Stufe höher und wurde zum stellvertretenden Bezirkssprecher neben Peppi Stecher (Mals) gewählt.



André Pirhofer und F-Vorsitzender Pius Leitner

In Latsch wurde neurolinguistisch programmiert



Von ihren älteren Mitbürgern wollte Andrea Kofler (rechts) wissen, wie man mit der Zeit umgeht.

Die einzige Teilnehmerin aus der Gemeinde Latsch war Kulturreferentin Andrea Kofler. Im Rahmen eines Ausbildungsprojektes im KVW-Kurs „neurolinguistische Programmierung“ (NLP) hat sie am Bahnhof in Latsch ein Projekt durchgeführt, in der die Zeit und die Art und Weise, wie man mit ihr umgeht oder umgehen könnte, im Mittelpunkt standen. Von älteren Mitbürgern hatten sich die Kursteilnehmer Sprüche und Sprichwörter sagen lassen, die et-

was mit Zeit zu tun hatten. Da stand dann auf einem Plakat „Zeit heilt alle Wunden“ oder ganz einfach „gute alte Zeit“. Gleichzeitig nahmen sich die Teilnehmer Zeit, mit Menschen zu reden und die Zeit durch Spielen zu vertreiben. Alte und vergessene Spiele, aber auch neue oder bewährte brachten die Generationen zusammen. Mit jedem Vinschgerzug kamen neue Zeitgenossen dazu, die einen hatten keine Zeit, die anderen gönnten sich Zeit.



Beim „Leaterlesteigen“ - einem uralten Spiel der Hirten - kamen sich die Generationen näher. Die Zeit spielte keine Rolle.

Sehr geehrte Frau Weber,

namens unserer Münchner Gruppe bedanke ich mich noch einmal für Ihre Führung in der „Burgkapelle“ St. Stephan in Obermontani. Nun hat ja der Vinschgau viele sehenswerte Kirchen, vor allem aus romanischer Zeit, die Kirche St. Stephan mit den Fresken aus dem 13. und 15. Jahrhundert weist aber darüber hinaus. Sie zeigt, dass Kunst und Kultur im Tal nicht stehen geblieben sind. Schon daher gehört St. Stephan sicher zu

den bedeutendsten Kirchen des Vinschgaus und sollte vielen Besuchern der Region - unter denen ja viele Kunstinteressierte sind - möglichst offen dastehen oder zugänglich gemacht werden. Sie haben uns die Geschichte der Kirche und die Fresken ausführlich und eindringlich erklärt und näher gebracht. Für uns war es eine geglückte und beglückende Stunde; so wird es sicher vielen Besuchern gehen.
Mit besten Grüßen



Der Dankesbrief an Angela Weber soll die Bedeutung von St. Stefan als kulturtouristisches Kleinod unterstreichen. Weber stand heuer erstmals im Auftrag des Landesdenkmalamtes und im Sinne der Gemeinde Latsch, Kulturreferat, zwei Mal die Woche für Besucher und nach Absprache für Gruppen in St. Stephan zur Verfügung.
gsch

Angela Weber empfing Besucher aus Frankfurt am Main.

Klarstellung

zum Artikel der Latscher Zeitung, November 2010, über die Würdigung des Herrn Hermann Pegger.

Die Verleihung des Dienstkreuzes des Landes Tirol an Herrn Hermann Pegger ist aus meiner Sicht rechtens und in Ordnung, wofür ich ihm auch gratuliere.

Zu seiner Aussage bezüglich der Aussiedlung der MIVO in die Industriezone muss ich jedoch eines klarstellen: Die Idee zur Aussiedlung der Genossenschaften in die Industriezone stammt von mir, die ich als damaliger Bürgermeister der Gemeinde Latsch in einer Ausschusssitzung

vorgeschlagen habe. Der heutige Bürgermeister Karl Weiss, damals Ausschussmitglied und Referent für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten hat mit Fleiß und Umsicht und mit Hilfe der Gemeindeverwaltung diese Idee vorangetrieben und mit Erfolg zum Abschluss gebracht, trotz Widerstandes des damaligen Obmannes Pegger. Der war schließlich auch der Hauptgrund, dass Hermann Pegger als Obmann der OG in der Vollversammlung am 17. Jänner 1976 abgewählt wurde.

*(unterfertigt): Sepp Rinner,
Alt-Bürgermeister von Latsch*

Richtigstellung

zum Artikel in der Neuen Latscher Zeitung Nr. 11/2010 mit dem Titel: „Für das Wirken zum Wohle der Landes- und der Dorfgemeinschaft“.

Zur Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol für die Verdienste um den Kaiserschützenverein Latsch und das Privatmuseum „Gasthaus zum Roten Adler“, wie es in der amtlichen Begründung der Landesregierung heißt, möchte ich gratulieren und diese Verdienste auch anerkennen.

Zur Auflistung des Herrn Hermann Pegger über seine Tätigkeiten betreffend das Genossenschaftswesen, Konsortien usw. muss ich einiges richtig stellen. Was die Ver-

dienste im Genossenschaftswesen betrifft, werden diese, wie bekannt, vom Raiffeisenverband sehr sorgfältig bewertet und mit der Raiffeisennadel in Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet. Diese Auszeichnung haben in Latsch bereits einige Personen erhalten.

Gründungsobmann der Landwirtschaftlichen Warenvermittlung: es war ein Vollversammlungsbeschluss und keine Gründung. Eine Gründung der Warenvermittlung, im Mai 1984 auf Landesebene, verdanken wir einem anderen Latscher. Als größter Erfolg wird in der Liste von Herrn Pegger, der Vorsitz bei der Gründung des Flurbereinigungskonsortiums Plafat-Wiesen“ angeführt. >

Die Flurbereinigung und das Beregnungsprojekt wurde nicht von einem eigenen Konsortium, sondern von einer Arbeitsgruppe im Bonifizierungskonsortium Vinschgau durchgeführt.

Wenn man bei diesem Projekt von Verdiensten spricht, dann gebühren diese Herrn Heinrich Wielander, dem damaligen Präsidenten des Bonifizierungskonsortium. Er hat uns die erste Information gegeben, dass im Obervinschgau ein Projekt dieser Art gescheitert ist und somit vielleicht die Möglichkeit bestehe, diese Finanzierung für ein Projekt in Latsch zu bekommen.

Herr Pegger war Bauerbundobmann und ich war Jungbauerobmann. Daher hat Hermann Pegger die betreffende Informationsversammlung einberufen. Sonst hätte ich es getan. Die Versammlung war relativ gut besucht und wir waren Heinrich Wie-

lander sehr dankbar für seine Informationen. Anschließend wurde ein Arbeitsausschuss von 5 Personen gewählt. Herrmann Pegger war nicht dabei. Diese Arbeitsgruppe hat unzählige Tage/Jahre hart gearbeitet und wirklich ehrenamtlich Großartiges geleistet. Zu bemerken ist, dass Hermann Pegger bei der Durchführung dieses Projektes (Beregnung) über zehn Jahre mit dem Bonifizierungskonsortium und dem Amt für Landwirtschaft einen Streit geführt hat.

Dass unter seine Obmannschaft die Aussiedelung der Genossenschaftsgebäude der MIVO fiel, stimmt nicht. Es fällt schwer, noch einmal die Vollversammlung der MIVO am 17.01.1976 in Erinnerung zu rufen. Am 25.10.1975, bei der ordentlichen Vollversammlung der Genossenschaft, war unter anderem der Tagesordnungspunkt zur Genehmigung

des Projektes zur Erweiterung der Lagerung bzw. Zellen nach Osten auf der Tagesordnung gestanden. Dieser wurde nach verschiedenen Interventionen und Vorschlägen mit großer Mehrheit (3 Stimmen dafür) abgelehnt. Bei der gleichen Versammlung wurden Dr. Siegfried Fuchs, Leo Mantinger und ich als Aufsichtsräte gewählt.

Herr Pegger, als Obmann der Genossenschaft, weigerte sich dann mit allen Mitteln den Vorschlag der Vollversammlung durchzuführen. Daher wurde auf Antrag der Aufsichtsräte und zweier Vorstandsmitglieder, sowie weiterer Mitglieder der Genossenschaft eine außertourliche Vollversammlung am 17.01.1976 einberufen. Bei dieser Vollversammlung wurde mit großer Mehrheit ein Führungswechsel vorgenommen. Somit war der Weg frei für das neue Projekt – für eine neue Entwicklung. Die

Einigkeit kam zurück und eine nachahmliche wirtschaftliche Entwicklung kam in Gang. Zu erwähnen ist dabei, dass der damalige Bürgermeister Geometer Sepp Rinner uns sehr unterstützt und für die Genossenschaft viel geleistet hat. Ihm gebührt dafür große Dankbarkeit und Anerkennung.

Was die Erwähnung der VOG–Leifers betrifft, möchte ich nicht weiter eingehen, denn sonst kämen die Umstände beim Abgang an die Öffentlichkeit.

An Herrn Pegger ergeht mein Aufruf, die Vergangenheit hinter sich zu lassen und nach dreißig Jahren wieder normal miteinander zu reden. Es ist mein Wunsch, dass die ehrenamtliche Arbeit der Menschen, welche mit viel Einsatz und auch Risiken geleistet worden ist, respektiert wird und jedem seine Verdienste zuerkannt werden. *Karl Weiss*

Luftkurort, Schlafkurort oder Kneipentour-Ort?

Zum Beitrag, „Sie möchten, wenn sie könnten“ und die Versuche junger Gastwirte, das Dorf zu beleben und ihre Umsätze zu steigern.

Fast schon frech ist es den Lesern der NLZ zu unterstellen sie seien so dumm um nicht zu verstehen wobei es um die so genannte Dorfbelebung im Artikel: „sie würden und möchten...“ eigentlich geht. Wie unschwer zu erkennen, durch Fotos vom Autor belegt, ob nun auf öffentlichen Plätzen oder auch gleich direkt am Bürgersteig, im Vordergrund: Alkohol. Einziges Ziel den Umsatz zweier Betriebe mittels Veranstaltungen zu steigern, manchmal auch mit Musik untermalt die dann so laut spielt, dass auch Mitbürger unterhalb des Aqua Forums in deren Genuss kommen und damit wohl den Lärmpegel eines Dorffestes toppen. Nach derlei Veranstaltungen profitiert auch die Nachbarschaft von Wertstoffinseln, wenn um

halb fünf Uhr früh am Morgen draußen auf der Straße schon das erste Bierdosensmatch läuft. Damit nicht genug nein, mehr noch, als wäre man nicht schon durch verkehrsträchtige Straßen sehr bedient, kommt in den Sommermonaten noch das schon chronisch gewordene, fast tägliche Überschreiten der Sperrstunde mit lauten dem Alkoholpegel entsprechenden Gesprächen, Gelächter, Gebüll, dann endlich die Abfahrt mit dem Auto, nicht selten ist es jetzt halb vier Uhr morgens, hinzu. Besonders angenehm ist es nach solchen schlaflosen Nächten die Hinterlassenschaften von Mitbürgern zu entfernen.

Diese Art von Dorfbelebung kennen die Anwohner von Haupt-Bahnhofs- und Marktstraße, sowie all jene rund um das „Lacusgebäude“ schon seit Jahrzehnten, und würden wohl auch liebend gern darauf verzichten. Erholungssuchende Gäste erst recht denn zum kollektiven Saufen urlaubt

man glücklicherweise noch in Orten wie Loret de Mar oder am Ballermann. Während die einen heilfroh darüber sind, weit ab von diesem Treiben zu sein, schweigt die Mehrheit der Betroffenen und lässt es über sich ergehen, sie haben gelernt: wer sich beschwert erntet Unverständnis, wird beleidigt. Unserem anonym gebliebenen Schreiber ist scheinbar komplett entfallen, dass der Tourismusverband mit Hilfe von Vereinen und Anrainern Feste und Veranstaltungen organisiert und stets unterstützt hat. Man freut sich, wenn Betriebe Ideen entwickeln, aktiv sind und das Geschäft floriert, nicht vergessen sollte man aber dabei Bestimmungen und Sperrstunden einzuhalten. Könnten unzureichend, informierte Kritiker anstatt nächtliche Aktivitäten zu vermissen, nicht selbst die Initiative ergreifen und von Frühling bis Herbst wöchentlich ihre eigene Straße mit Veranstaltungen beglücken und so einen wertvollen Bei-

trag leisten? Freilich für einige Bürger denen es an Vorstellungskraft fehlt, weil sie selbst in verkehrsberuhigten Wohnbazonen schlafen dürfen, wo alle 25 Meter ein Pflanzkübel steht, aus denen der letzte Misthaufen verbannt, und auch kein Huhn mehr sein Unwesen treiben darf, ist es leicht, andere als Nörgler zu bezeichnen, deren Nächte schlaflos sind, deren Lebensqualität kontinuierlich sinkt und denen man so einige Hinterlassenschaften vor die Haustür legt.

In diesem Zusammenhang interessant: während man sich in unserer Nachbargemeinde und auf Schloss Goldrain bewusst ist, dass der Alkoholmissbrauch von Jugendlichen steigt, während ihr Alter zunehmend absinkt, Vorträge hält und über Prävention spricht, scheint man im Hauptort unter dem Vorwand falsch verstandener Dorfbelebung eben diesen fördern zu müssen.

Luis Gamper

Hüttenlager der Jungmusikanten auf dem Töbrunn

Bereits zur Tradition gehört das Hüttenlager der Jungmusikanten der Bürgerkapelle Latsch in den Sommermonaten. So sind 12 Kinder mit Begleiter am Sonntag, 29. August zum 3. tätigen Musizieren auf dem Töbrunn aufgebrochen. Nach Ankunft und Einquartierung stand bereits die 1. Probe auf dem Programm. Die Kinder wurden von Beate Pirhofer, Melanie, Nicole und Claudia Pichler sowie von Lukas Erb betreut. Diverse Freizeitaktivitäten zwischen den Proben sollten für Abwechslung und Spaß der Kinder sorgen. Nach tollen Stunden in den Bergen ging es am Dienstag wieder nach Hause. So wurde das Einstudierte in Form eines Konzertes im Pavillon von Latsch den Eltern vorgespielt. Ein großer Dank gilt der Fraktionsverwaltung Latsch für die Benützung des Töbrunn und Oskar + Monika Kuppelwieser für die gute Bewirtung.



Erfolgreiche Schaf- und Ziegenausstellung in Tarsch

Obmann Heinz Greiser eröffnete in Anwesenheit von Verbandsobmann Johann Götsch, Schnals, dessen Geschäftsführerin Barbara Mock, Stellvertreter Lorenz Müller, Morter, die 2. Ausstellung des Schaf- und Ziegenvereines Tarsch am 13. November 2010.

Die Ausstellung mit Klassifizierung und Ringvorführung fand in der Nähe des Vereinshauses statt, also mitten im Dorf, und lockte viel Publikum an. Den Zuschauern, darunter Fachleuten aus Martell, Schnals, Ul-

ten und Passier, waren der zahlenmäßige Rückgang an Schafen aufgefallen. Für das stattlichste Tiroler Bergschaf und den spektakulärsten Bock konnte Robert Pircher, Freiberg in der Gemeinde Kastelbell-Tschars, eine Trophäe entgegen nehmen. Das schönste Braunschwarze steht im Stall von Heinz Greis in Tarsch und die Prämien für die „Goaß“ holte sich Neffe Fabian Greis. Mehrere Preise für Kategoriensiege und Platzierungen unter den drei besten, holte sich Sportreferent Walter Theiner.



Die zwei Nachwuchszüchter Martin und Vetter Fabian Greis.



Auch bei den Tiroler Bergschafen war Robert Pircher erfolgreich 3. Schaf v.l.



Rechts der preisgekrönte Bock von Robert Pircher, Freiberg.

Ein Grund, nach Latsch zu kommen

Es gibt 150 Gründe nach Südtirol zu fahren, fand kürzlich die Gourmetzeitschrift der Feinschmecker und veröffentlichte einen Buchtitel voller erfrischend geschriebener Beiträge über Südtirol. Einer dieser 150 Gründe kommt aus Latsch. Dem Feinschmecker hat es die Südtiroler Brotkultur im Allgemeinen und die Biolinie der Bäckerei Egger im Besonderen angetan.



TEL | VINSCHGAU | FEINBÄCKEREI EGGER

Das Brotbacken ist eine der ältesten Künste überhaupt. Die ersten Backwaren entstanden im alten Ägypten bereits 3000 vor Christus, in Europa wurde die Backkunst aber erst viel später durch die antiken Römer verbreitet. Einige Jahrtausende hat sich in diesem Handwerk dann so gut wie gar nichts verändert. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde den Bäckern die Arbeit durch den Einsatz von Maschinen etwas erleichtert: Wer es sich leisten konnte, arbeitete fortan mit Teignetmaschinen, Dampfbacköfen und Garschränken. Am Brotbacken an sich hat sich aber bis heute nichts Grundlegendes verändert: Für das Backen braucht man nach wie vor die Zutaten Mehl, Wasser und Salz. Als Teiglockerungsmittel wird Hefe oder Sauerteig verwendet. Was sich dage-

die Feinbäckerei Egger aus Latsch auf einheimisches Getreide. Für eine Bäckstube mitten im Vinschgau bietet sich die Verwendung von hochwertigem Roggen an, der hier eine große Tradition hat. Täglich entstehen aus diesem Mehl verschiedene Brotsorten: Apfelbrot, Palabirnenbrot, Roggen-Vollkornbrot, Feigen-Walnussbrot, Früchtebrot, das klassische Ur-Paarl und noch einige mehr. Das Rezept des Ur-Paarl stammt aus dem Kloster Marlenberg aus Burguis. Es ist eines der ältesten überlieferten Rezepte überhaupt. Die Feinbäckerei Egger bietet auch eine eigene Biolinie. Das Brot wird entweder aus biologischem Roggenmehl aus dem Pustertal oder aber aus Dinkelmehl gebacken. Für die Herstellung dieser Brote werden keine Backhilfsmittel verwendet, der Sauerteig wird sogar selbst hergestellt. Neben Bioprodukten und Brotsorten, die aus einheimischem Getreide gebacken werden, produziert die Bäckerei täglich auch zwei Brotsorten, bei denen gänzlich auf die





LATSCH, HAUPTSTRASSE 39 A
Tel. 0473 623650 - Fax 0473 720725
latsch@reziadata.com - www.rezia.info

STEUERTERMINE im Dezember 2010

Donnerstag, 16. Dezember: • MwSt.-Abrechnung, Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonat mittels Einheitsvordruck Mod. F24.; • Steuerrückbehalt: Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24.; • Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.; • Sozialbeiträge: Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.; • Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Gemeindefinanzierungsbeitrag (GF): Letzter Tag für die Saldozahlung der Gemeindesteuer auf Immobilien (IC).

Montag, 27. Dezember: • Intra-Meldung. Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.; • MwSt.-Vorauszahlung: Einzahlung der eventuell geschuldeten MwSt.-Vorauszahlung.

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	TAG	ZEIT
BÜRGERMEISTER KARL WEISS Urbanistik, Landwirtschaft/Forstwirtschaft, Finanzen und Vermögen, Skicenter – Feuerwehr – Steuern und Gebühren – Zivilschutz – Bauwesen – Bauwesen privat – Bilanz – EDV und Statistik – Inventar – Meldeamt – Nationalpark – Personal – Polizei – Schulbauten – öffentliche Sicherheit	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	09:00 – 12:30 Uhr
VIIZE - BÜRGERMEISTER HANS MITTERER Soziales, Altersheim, Zivildienst, geförderter Wohnbau, Sanität, Senioren, Familie – Kinderhort	Dienstag Freitag	09:00 – 12:30 Uhr 11:00 – 12:30 Uhr
REF. CHRISTIAN STRICKER Öffentliche Arbeiten, Verkehr, Friedhöfe – Bauhof – Schneeräumung – Straßen – Gärtnerei, Park – und Grünanlagen – Gebäude und Immobilien – Infrastrukturen	Montag	10:00 – 12:30 Uhr
REF. ANDREA MARTHA KOFLER Schulen, Kindergärten, Öffentlichkeitsarbeit – Bibliotheken – Bildung – Gemeindezeitung – Schulbauten, Frauen, Kultur und Denkmalmamt, Vereine - Partnerschaften	Mittwoch	11:30 – 12:30 Uhr
REF. ROLAND RIEDL Land-, Natur- und Umweltschutz, Recyclinghof, Umwelt, Abfall, Fraktion St. Martin im Kofl – Holz	Freitag	11:30 – 12:30 Uhr
REF. WALTER THEINER Sport und Sportstätten, Freizeit, Jugend, Energie, Beziehungen mit Fraktionsverwaltungen	Donnerstag	15:00 – 16:00 Uhr
REF. HERMANN KERSCHBAUMER RAFFEINER Handel, Tourismus, Handwerk und Industrie, Seilbahn St. Martin – Gastbetriebe – Lizenzen – Märkte – Wirtschaft – Gewerbebezonen – Transport – öffentl. Veranstaltungen	Donnerstag	11:30 – 12:30 Uhr
VERENA RINNER Bereich Familie (außerschulische Betreuungsangebote/Sommeraktivitäten, Spielplätze, sichere Schulwege). Termine nach Absprache. Tel. 335/7794926 oder verena.rinner@tin.it		

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr Gerätehaus Latsch.....	Tel. 0473 623079
Notruf der FF-Südtirols.....	115
Landesnotrufzentrale.....	118
Gemeindearzt.....	Tel. 0473 623377
Carabinieri Latsch.....	Tel. 0473 623116
Kinderarzt: Dr. Tscholl.....	Tel. 0473-720111
Hauskrankenpflege und Hauspflege Latsch.....	Tel. 0473 622112
Mütterberatung Latsch.....	Tel. 0473 622023
Taxi und Busdienst Vinschgau.....	Tel. 1780 369369
Pfarrhaus Latsch.....	Tel. 0473 623139
Psychosoz. Beratung Caritas Schlanders.....	Tel. 0473 621237
Tierarzt, Dr. Salvo Patrizia.....	Mob. 328 8222527

Kostenlose Energieberatung

Am Donnerstag,
16. Dezember
im Ratssaal, von 8.00 - 10.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung ab
10.00 bis 12.00 Uhr.

Bibliotheken

WINTERÖFFNUNGSZEITEN:

Bibliothek Latsch

Dienstag	15.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	15.30 – 18.30 Uhr
Freitag	15.30 – 18.30 Uhr
Samstag	9.00 – 10.30 Uhr

Bibliothek Goldrain

Dienstag	16.15 – 19.00 Uhr
Freitag	17.00 – 19.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.00 Uhr

Bibliothek Tarsch

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 10.00 Uhr
Freitag	18.00 – 19.30 Uhr

Bibliothek Morter

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr

Turnusdienste der Apotheken

11. - 17. Dezember: Kastelbell 0473 727061, Donnerstagnachmittag geschlossen; Schluderns, 0473-615440, Mittwochnachmittag geschl.

18. - 24. Dezember: Prad 0473 616144, Donnerstagnachmittag geschlossen; Naturns 0473 667136, Samstagnachmittag geschlossen.

25. - 31. Dezember: Laas 0473 626398, Samstagnachmittag geschlossen; Partschins 0473 967737, Samstagnachmittag geschlossen

01. 01. - 07. Jänner: Schlanders 0473-730106, Mittwochnachmittag geschlossen; Graun Mittwochnachmittag geschlossen

08. - 15. Jänner: Latsch 0473-623310, Mals 0473 831130

16. - 23. Jänner: Kastelbell 0473 727061, Donnerstagnachmittag geschlossen; Schluderns, 0473-615440, Mittwochnachmittag geschl.

Termine der Baukommissionssitzung

Dienstag, 21. Dezember 2010

Seilbahn St. Martin Talstation
Tel. 0473 62 22 12

1. Fahrt: 7.00 Uhr
Mittagspause: 12.30 - 14.00 Uhr
Letzte Fahrt: 18.30 Uhr

Amtstierärztin
Dr. SALVO PATRIZIA

Jeden Dienstag von 13.00 bis 14.00 Uhr
Sprechstunde im Besprechungsraum
in den neuen Gemeindeämtern
(Ex-Sparkasse).

WICHTIG: Der Zugang ist nur von
der Lacuswiese aus möglich!!

Öffnungszeiten des Recyclinghofes über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Der Recyclinghof ist über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage an folgenden Tagen geöffnet:

Mittwoch, 22., 29. Dezember, 12. Jänner 2011 (8 - 12 Uhr & 14 - 17 Uhr)
Samstag, 08. und 15. Jänner 2011 (8.30 - 11.30 Uhr)

Die Termine für die Restmüll- und Biomüllsammlung bleiben unverändert.

Bauermächtigungen bis 30. November 2010

04.11.2010: Bauer Philipp geb. 20.01.1982 in Schlanders (BZ) Meliorierung G.p. 123 K.G Goldrain G.p. 125 K.G Goldrain G.p. 126/3 K.G Goldrain Goldrain Tisserweg 8
09.11.2010 Kiesenebner Edeltraud Andrea geb. 14.03.1959 in Höchst () Schlägerung Nadelbaum B.p. 116 M.A./P.M. 1 K.G Goldrain Goldrain Schanzenstraße 15. 19.11.2010: Steinkeller Monika geb. 19.11.1968 in Schlanders (BZ) Austausch einer Wasserleitung G.p. 107/1 K.G Goldrain G.p. 107/4 K.G Goldrain G.p. 107/9 K.G Goldrain G.p. 109 K.G Goldrain Goldrain Tisserweg 42. 23.11.2010: Fuchs Günther geb. 02.09.1947 in Latsch (BZ) Sanierung und Dämmung des Wohnhauses B.p. 430 K.G Latsch Plafatweg 1. 25.11.2010: Bauunternehmen Kuppelwieser Kg D. Werner & Co. Josef, Kuppelwieser Sitz: Kuppelwieser Werner geb. 04.04.1974 in Schlanders (BZ) Außendämmung am bestehenden Gebäude B.p. 4 K.G Tarsch Tarsch St. Johannweg 11.

Baukonzessionen bis 30. November 2010

02.11.2010: Lampacher Nikolaus geb. 03.01.1961 in Latsch (BZ) 1. Variante zum Abbruch und Wiederaufbau und Erweiterung des Dachgeschosses für die landwirtschaftliche Erstwohnung, Sanierung des Obergeschosses und energetische Sanierung der Hofstelle (energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses aufgrund des Art. 127 des L.G. 13/1997 und des LAB 1609/2009), B.p. 61 K.G Latsch Hauptstraße 52. 02.11.2010: Martin Robert geb. 24.08.1967 in Schlanders (BZ) Errichtung einer Grenzmauer G.p. 159 K.G Morter Morter Hofergasse 14. 02.11.2010: Gruber Rudolf geb. 29.09.1947 in Latsch (BZ) Bodenverbesserungsarbeiten und Errichtung einer Natursteinmauer, G.p. 9 K.G St. Martin am Vorberg St. Martin 9. 02.11.2010: Stricker Christian geb. 22.09.1974 in Schlanders (BZ) Errichtung einer Photovoltaikanlage mit 19,795 kW auf dem Dach des Wohnhauses B.p. 8 K.G Goldrain Goldrain Tisserweg 35. 03.11.2010: Linser Ulrich geb. 24.12.1966 in Latsch (BZ), Errichtung einer neuen Überdachung B.p. 689 K.G Latsch Hofgasse 40. 03.11.2010: Tumler Markus geb. 22.08.1976 in Schlanders (BZ) Einbau einer dachintegrierten Fotovoltaikanlage B.p. 351 M.A./P.M. 2 K.G, Goldrain, Goldrain Möslweg 17. 04.11.2010: Fidas Treuhand GmbH Sitz: Gamper Ilse geb. 15.09.1960 in Schlanders (BZ) Abänderung der Zweckbestimmung von Handel in Dienstleistung B.p. 437 M.A./P.M. 12 K.G Latsch, Hauptplatz 4. 04.11.2010: Stricker Hans Jörg geb. 29.01.1967 in Martell (BZ) Walder Verena geb. 30.11.1972 in Schlanders (BZ) Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung, B.p. 331 K.G Morter, G.p. 18/2 K.G Morter, Morter Mühlweg 66.

Aus dem MELDEAMT

Geburten im Monat November 2010:

TELSER Theo, geb. in Schlanders am 29.10.2010 – Latsch
RINNER Daniel, geb. in Schlanders am 01.11.2010 – Latsch
KUPPELWIESER Leo, geb. in Schlanders am 10.11.2010 – Tarsch
STECHEER Laura, geb. in Schlanders am 10.11.2010 – Latsch

Todesfälle im Monat November 2010:

MULSER Aloisia, geb. in Ritten am 02.03.1914,
gestorben in Latsch am 31.10.2010
KLOTZ Rosa, geb. in Kastelbell-Tschars am 16.03.1926
gestorben in Latsch am 21.11.2010

Eheschließungen im November 2010:

KEINE

Bisch narrisch! – ist echt wieder Fasching in Latsch?

Der Faschingswüste Latsch soll wieder Leben eingehaucht werden. Deswegen wird am 05. März 2011, am Faschingsamstag wieder ein Faschingsumzug stattfinden. Angekündigt ist ein Umzug durch das Dorf mit Ankunft im neuen Vereinshaus Latsch. Anschließend soll in- und außerhalb des Vereinshaus mit Musik und guter Laune weitergefeiert werden. Bei einem ersten Treffen haben bereits folgende Vereine ihre Teilnahme zugesagt: Bäurinnen Latsch, Eisfix AHC Vinschgau, Kirchenchor Latsch,

Bürgerkapelle Latsch, Familienverband – Kfs, Seniorenverband, Motorradfreunde, Latscher Tuifl, Heidi-Xandi & Co., Sportverein Latsch, Gruppe aus Goldrain, Kaufleute, Schützenbund, Bauernjugend Latsch/SBB, Theaterverein und die Musikkapelle Tarsch.

Weitere Vereine in Latsch, Goldrain, Morter und Tarsch sind herzlich eingeladen. Unsere Veranstaltung fällt in das Pausenjahr des Umzuges in der Nachbargemeinde. Nutzen wir das Vereinshaus, wo Musik- oder Ka-

baretteinlagen stattfinden könnten. Gäste und Besucher hätten mit dem Vinschgerzug eine ideale Möglichkeit anzureisen. Der Freiplatz (Parkplatz) vor dem Vereinshaus eignet sich bestens, Standlen aufzustellen und gemeinsam zu feiern. Wir freuen über alle Vorschläge. Jeder ist herzlich zum nächsten Treffen der Faschingsgemeinde eingeladen. Es findet am Montag, 10. Jänner 2011 um 19,30 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Latsch statt

Weitere Infos bei Stefan Oberhofer



Wetterdaten zur Verfügung gestellt vom Südtiroler Beratungsring.

Das Wetter im November 2009

Die durchschnittlichen Tagestemperaturen lagen auch im November über den langjährigen Mittelwerten. Interessant dabei war, dass die zweite Monatsdekade milder war als die ersten 10 Tage des Monats. Die tiefsten Temperaturen wurden an den meisten Stationen des Landes am Morgen des 12. Des Monats registriert. Die Niederschläge lagen über den mehrjährigen Werten. Die meisten Niederschläge fielen dabei in den letzten Monatstagen.

Die **mittlere Tagestemperatur**: 9,6°C (8,1°C, der mehrjährige Mittelwert); Die **Mindesttemperatur**: -6,5°C am 20.11.; Die **Höchsttemperatur**: 25,0°C am 2. und 7.11.; **Sommertage** mit Maximum über 25°: 1; **Hitzetage** mit Werten über 30°C: 0; **Frosttage** mit Minustemperaturen: 12; **Eistage** mit ständigen Minustemperaturen: 0; **Niederschlag**: 14,6mm (46,4mm).



Das Wetter im November 2010

Der Monatsbeginn war nass und wurde mild und schön mit den monatlichen Höchsttemperaturen bis Samstag, 6. Mit dem darauf folgenden Sonntag begann die eigenartige Erscheinung, dass sich am Wochenende das Wetter verschlechterte. Mit Wechselwetter und Schnee bis 1.500 m ging es der 2. Woche weiter. Die 3. Woche war trüb und regnerisch. Vom 21. auf den 22. kam es zu Schneereggen. Am 26. fielen die ersten 3 cm Schnee, danach wurde es schöner; die Temperatur sank. An den letzten zwei Novembertagen schneite es.

Die Wetterwerte im Vergleich zwischen den Stationen von Latsch (Nähe Fischzucht), Goldrain, Morter und Tarsch bis 30. November 2010. **Mittelwert**: Latsch 3,9°C, Goldrain 3,3°C; Morter 5,1°C, Tarsch 3,9°C; **Mindestwerte**: Latsch -13,8°C am Di. 30.11., Goldrain -17,8°C am Di. 30.11., Morter -9,6°C am Sa. 27.11., Tarsch -7,7°C am Di. 30.11.; **Höchstwerte**: Latsch 19,1°C am Do. 04.11., Goldrain 16,7°C am Do. 04.11., Morter 14,8°C am Mi. 03.11., Tarsch 14,2°C am Do., 04.11.; **Höchste Windgeschwindigkeiten**: Latsch 6,6m/sec., Goldrain 6,4m/sec., Morter 6,6m/sec., Tarsch 5,1m/sec.; **Niederschläge**: Latsch 85,3mm, Goldrain 84,7mm, Morter 53,8mm, Tarsch 91,6mm

Es ist unser Schulhaus und darüber freuen wir uns



Mit einer Feier, bei der jene im Mittelpunkt standen, für die das Schulhaus saniert und umgebaut worden war, wurde den Eltern und der Öffentlichkeit von einem gelungenen Projekt berichtet. Die Lehrerinnen Gerda Gerstl, Sandra Kuppelwieser, Stefanie Kuppelwieser und Petra Kaaserer gaben den 40 Nutzern des „neuen Tarscher Bildungshauses“ eine Stimme. Mit ihren Schülern hatten sie ein Filmprojekt durchgeführt, in dem Planer, Handwerker und Verwalter zu Wort kamen. Nebenstehend der Bericht der Grundschüler aus Tarsch.

„Seit Mitte September bereiteten wir uns intensiv auf die Einweihung unseres neuen Schulhauses vor. Unser Seelsorger, Herr Peter, hat das neue Schulhaus schon in der ersten Schulwoche gesegnet, wir haben auch neue Kreuze für die Klassen selbst gebastelt. Die Einweihungsfeier stellten wir unter das Motto „Träume werden wahr“. Dann machten wir Einladungskarten von Hand und verfassten ein Gedicht, das wir auf die Innenseite der Karten klebten. Wir schrieben zwei bekannte Lieder, für unser neues Schulhaus passend, um und zwar „Wer will fleißige Handwerker sehn“ und „Das alte Haus von Rocky Dockey“. Außerdem gestalteten

wir Dank-Urkunden für alle Arbeiter, die sich so fleißig an der Sanierung der Schule beteiligt hatten. Wechselrahmen dafür hat uns der Herr Direktor Doktor Werner Altstätter besorgt. Diese verteilten wir dann bei der Feier.

Die größte und schwerste Arbeit jedoch war die Aufarbeitung des Umbaus durch einen Film. Wir mussten Interviews zusammenstellen und Gespräche mit verschiedenen Leuten planen und durchführen. Dabei waren wir oft sehr aufgeregt, wenn Lehrerin Stefanie Kuppelwieser dann filmte. Außerdem verfassten wir Texte zum Film, probten die Lieder und nahmen diese oft-

mals auf. Es war teilweise sehr mühselig. Vom Bauleiter Geometer Armin Fuchs bekamen wir viele Fotos von der Sanierung. Diese Fotos bauten wir in unseren Film ein und im Hintergrund liefen dann jeweils die passenden Liedstrophen. Das war ein ganz schön schweres Stück Arbeit. Das Schneiden des Filmes beanspruchte sehr viel Fingerspitzengefühl und Ausdauer. Außerdem nahmen wir dann auch noch Fotos vom ersten Schultag und Szenen aus dem Schulalltag in unseren Film auf. Dazu suchten wir eine coole Musik aus, die diesen Abschnitt des Filmes untermauerte. Zu Beginn des Films wählten wir noch einen



Bis Direktor Werner Altstätter, Lehrerin Sandra Kuppelwieser, LH Luis Durnwalder, Lehrerin Gerda Gerstl, Baumeister Werner Kuppelwieser und BM Karl Weiss zum Fototermin erscheinen konnten, musste Senior-Chef Sepp Kuppelwieser viel Staub schlucken.

Titel und zum Schluss gestalteten wir den Abspann des Filmes. Wir glauben, dass unser Film allen Leuten gut gefallen hat; auch uns gefiel das „Film machen“, auch wenn es eine große Herausforderung für uns war. Wir wissen nun, wie viel Arbeit ein Film gibt, wie viel Technik es dazu braucht und vor allem auch, wie viel Geduld man aufbringen muss. Wir haben sehr viel gelernt, es war eine spannende Zeit! Helmuth Pöhl lieh uns seinen Schnittcomputer und half uns immer dann bei der Technik, wenn wir nicht mehr weiter wussten. Dafür möchten wir ihm nochmals herzlich danken.“

*Jonas Mahlknecht und
Dominik Julian Pircher für
die 5. Klasse der Grundschule Tarsch*



Geschafft! Für die Schüler aus Tarsch „wurden Träume wahr“. Schulreferentin Andrea Kofler sah man die Erleichterung an.



Das Vereinshaus - Ein Schulterschluss ermöglichte den Bau



„Noch nie war die Möglichkeit so konkret, noch nie hatten wir eine derart günstige Konstellation, in Latsch das Vereinshaus doch noch zu bauen. Möglich wird dies nur durch den Schulterschluss Gemeinde, Fraktion Latsch und Raiffeisenkasse Latsch“, meinte Kulturreferent Mauro Dalla Barba am 11. Dezember 2008. Der 16. November war ein erster Eröffnungstermin für das neue Vereinshaus. Nach nur 19 Monaten war das Vereinshaus mit dem schon beste-

henden Teil - Musikschule, Probekal und Fraktionssaal - zusammen geschlossen worden. Nun befestigte man eine Marmortafel in der Wand des Foyers. Dahinter steckte eine Zeitkapsel mit Baudaten, Fotos der beteiligten Planer und Verwalter und Zeitungsberichte aus Dolomiten und Vinschger Wind. Die „Sedisvakanz“ der Latscher Vereine und die „Turnhallenperiode“ der Bürgerkapelle hatten somit 12 Jahre nach Abriss der Musihalle ein Ende.

Albert Pedroß „ein geradliniger, unerschrockener Bürger“

Den Tag der Kirchenpatronin Cäcilia nahm Fraktionspräsident Hias Oberhofer zum Anlass, einen Saal im neu erbauten „CulturForum“ nach einem verdienstvollen Latscher zu benennen. Dem Präsidenten der Eigenverwaltung war es ein Bedürfnis, Albert Pedroß, Kapellmeister von 1925 bis 1956, ein ehrendes Andenken zu setzen. „Er war ein geradliniger und unerschrockener Bürger, der zu einer Zeit den Taktstock in die Hand nahm, als der Druck der neuen Machthaber immer größer wurde“, erzählte Oberhofer Angehörigen und Nachfahren der Familie Pedroß, den versammelten Musikanten und Ehrengästen im Raiffeisensaal des Latscher Vereinshauses. Dabei erwähnte er,



Einige der Nachfahren des „Spitoler Albert“: (von links) Rosl Nagl, Claudia Nagl, Hans Pedross, Thomas Pedross, Anemarie Pedross verh. Platzgummer, Inge Pedross verh. Pircher, die Schwester des Gefeierten, Josefa Pedross Witw. Nagl, Martin Pedross, Franz Pedross, Adolf Pedross, Martin Pedross, Fraktionspräsident Hias Oberhofer.

dass er seine ersten Schritte als Musikschüler bei Albert Pedroß gesetzt hätte. Weil Pedroß - den älteren Semestern in Latsch besser als „Spitoler Albert“ in Erinnerung - am 16. November 1898 geboren und am 24. November 1977 gestorben ist, meinte Oberhofer: „Als ob dem Spitoler Albert von der Heiligen Cäcilia seine musikalische Begabung in die Wiege gelegt worden wäre“. Passend dazu hatte sich die Bürgerkapelle Latsch zum ersten Mal auf die Bühne gestellt und unter Kapellmeister Wolfgang Schrötter den „Doppeladlermarsch“, das Lieblingsstück des Gefeierten, intoniert. In einem schlichten Festakt hängte Fraktionsvorsteher Oberhofer im kleinen „Pedroß-Saal“ in Anwesenheit von Schwester Josefa, Jahrgang 1917, von Nichten, Neffen und Groß-Neffen des Kapellmeisters ein Bild des Geehrten an die Wand. *gsh* (Auszüge aus einem Dolomiten-Text)



Verdiente Musikanten unter ihrem Lehrer und Vorbild Albert Pedroß: (von links) Albert Pedroß (Peaterjoggel), Leo Oberhofer, Albert Mantinger, Franz Mantinger, Hias Mitterer, Hans Trafoier, Josef Walter, Adolf Pedross, Toni Mantinger, Hias Oberhofer, Arnold Pirhofer.

Die Cäcilien-Feier 2010 im neuen Vereinshaus

„Ein Höhepunkt des neuen Jahres ist sicherlich das erste Frühjahrskonzert in diesem, neuen Haus, auf das wir schon lange gewartet haben. Die Geschichte der Vereinshäuser in Latsch würde ein kleines Buch füllen. Im Jahr 1933 sahen sich Bürgerkapelle und Feuerwehr, durch die damaligen Machtverhältnisse, gezwungen sich ein eigenes Vereinshaus aufzubauen, in den 50er Jahren kam der Theaterverein dazu und das bestehende Haus wurde mit Eigenmitteln und vielen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder erweitert. In diesen alten Mauern, der Musikhalle wurde Dorfgeschichte geschrieben, freuen wir uns darauf, in diesem Haus die Dorfgeschichte weiterschreiben zu dürfen“, merkte Chronist Thomas Pedross in seinem Tätigkeitsbericht an. Allein die Tatsache, dass am Fest der Hl. Cäzilia, 21. November das neue Vereinshaus, offiziell das Kulturforum, sozusagen in Betrieb genommen wurde, genügt, dass bereits Ge-



schichte geschrieben wurde. Nach dem Tätigkeitsbericht des Chronisten Chronist Thomas Pedross, dem Bericht der Jugendleiterin Nicole Pichler folgten Grußworte des Kapellmeisters Wolfgang Schrötter,

der unter anderem meinte: „Die größere Hochachtung können uns Gemeinde, Fraktion und Raika nicht entgegen bringen als durch die Fertigstellung dieses Saales“. Obfrau Maria Kuppelwieser gab die

Namen jener Musikanten bekannt, die für ihren Probenfleiß prämiert werden: 5-mal gefehlt haben Heinrich Schuler, Kathrin Walter, Bernhard Pirhofer, Daniel Nagl; 4-mal: Roland Höllrigl, Thomas Pedross, Flo-



Von links: Erwin Tscholl, Frau Monika, Tochter Laura, Sandra Kircher, Kathrin Walter, KM Wolfgang Schrötter



Maria Kuppelwieser

rian Reichegger, Maria Kuppelwieser; 3mal: Manuel Tscholl; 2mal: Oskar Höllrigl; 1mal: Martin Pedross, Konrad Linser, 0mal: Lukas Nagl. Am 6. Jänner 2011 können auch die MusikantInnen, die in dieser Zeit ein JMLA (Jugendmusiklandesabzeichen?) errungen haben. Bronze für Martina Pedross, Anna Pedross und Tobias Walter, Silber für Philipp Linser.“ Die ersten Ehrungen im Culturforum gingen an Kathrin Walter, Verbandsehrenzeichen in Bronze (15 Jahre). Eintritt: 1995 als Klarinetistin – jetzt Bassklarinetten. Leistungsabzeichen in Silber; an Sandra Kircher, Verbandsehrenzeichen in Bronze (15 Jahre), Eintritt: 1995 als Querflötistin, Leistungsabzeichen in Silber. Schriftführerin, der Liebe wegen im September 2010 ausgetre-

ten; Erwin Tscholl mit dem Verbandsehrenzeichen in Bronze (15 Jahre), Eintritt: 1995 als Hornist, Leistungsabzeichen in Bronze. Eine weitere, geradezu revolutionäre Besonderheit der Feier 2010 war die Tatsache, dass nach den Grußworten von Bürgermeister Karl Weiss, Landesrat Richard Theiner, Fraktionsvorsteher Hias Oberhofer, Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Walter Rizzi, Kommandant der FF Latsch, Florian Kupperion, Chorleiterin Agnes Trafoier mit Martha Stocker (Morter) seit Jahren wieder ein Vertreter des Tourismusvereines Latsch-Martell ein Wort an die Versammlung richtete. Ausdrücklich bedankte sich Obfrau Kuppelwieser bei den Senioren, die Tischdekoration und Service übernommen hatten.

Stellvertretend erhielt dafür Monika Ratschiller einen Blumenstrauß überreicht. Blumig zum Geburtstag gratuliert wurde Magdalena Oberhofer. Einen blumigen Gruß an seine Frau Mali im Krankenhaus durfte Toni Mantinger überbringen. Maria Kuppelwieser bedankte sich bei Verena und Karin Jennewein, Daniela Pedross, Roland Höllrigl (von Kapellmeister Schrötter, Gruppenkommandant“ genannt), Beate Pirhofer, Manuel Tscholl und Alexander, die mit dem Stück „Setanta“ von Christopher Kassin eine brillante Vorstellung vom „Spiel in Kleingruppen“ gaben. Auf die Frage nach dem Namen der Gruppe fiel die Antwort, „Die Besten“ überhaupt nicht bescheiden aus. Bedankt hat sich Obfrau Kuppelwieser

auch bei den „fröhlichen Vier“ mit Alexander Janser, Klaus Patscheider, Oswald Mantinger und Thomas Pedross und ganz besonders bei Mauro Dalla Barba. Sie schloss ihre Rede mit: „Abschließend möchte ich mich noch einmal bei allen Gönnern der Bürgerkapelle Latsch, bei der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung, der Raiffeisenkasse aber auch allen Personen für die großzügige Unterstützung, unter anderem beim Neujahrsspielen und beim Glückstopf; beim Komitee vor allem dem Kapellmeister Wolfgang und bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit, den Marketenderinnen, dem Fähnrich und allen Personen, die in irgendeiner Form der Bürgerkapelle einen Dienst erwiesen haben.“

MUSIKKAPPELE GOLDRAIN-MORTER

„Wir sind froh und stolz...“

dass wir eine solche Kapelle im Dorf haben“, meinte Fraktionsvorsteher Martin Ratschiller bei der Cäcilienfeier 2010 im Burgaunerhof (Martell). 25 Jahre Musikkapelle bedeutet auch 25 Jahre Mitgliedschaft einiger verdienter Musikanten, die dafür eine Ehrenurkunde mit silbernem Verbandsabzeichen erhielten. Zunächst war es Ehren- und Gründungsobmann Hansi Klöckner, dem der amtierende Obmann Harald Plörer für 25

Jahre Einsatz danken durfte. Im Anschluss übergab der Ehrenobmann den Gründungsmitgliedern Oswald Stricker und Luis Oberhofer, sowie an Martin Gamper, Gerhard Bernhart und Lukas Graiss Urkunden und Abzeichen. Auch Sepp Unterthurner war unter den Geehrten, die seit Anbeginn dabei sind und welcher bereits seit 1966 einer Musikkapelle (vormals Martell) angehörte. Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden zu-



Kaum gebaut revolutioniert das Vereinshaus den Latscher Nahverkehr



Im Bild (v.l.n.r.): Obmann Harald Plörer und die Kapellmeister Markus Laimer (bisher) und Josef Kofler (neu)

dem Elisabeth Prieth, Sandra Platzer und Katharina Graiss geehrt. Doch damit nicht genug. Die Cäcilienfeier im festlich geschmückten Hotel Burgaunerhof konnte neben den Ehrungen zum Festakt mit einer weiteren Besonderheit aufwarten. Kapellmeister Markus Laimer, der in den vergangenen fünf Jahren die musikalischen Geschicke der Kapelle leitete, übergab die „Regentschaft“ seinem jungen Nachfolger Josef Kofler, der genau einen Monat und acht Tage jünger ist als die Musikkapelle Goldrain/Morter und dieser ab sofort als Kapellmeister vorsteht. Er schloss seine Begrüßung mit den Worten: „Ich

habe Großes vor, bin voll motiviert und freue mich auf die neue Herausforderung.“



Ehrungen für Gerhard Bernhart und Martin Gamper

Krampuslauf und Nikolausumzug – toller Erfolg für Latscher Tuifl



Es klingt nicht nur unglaublich, sondern das ist es auch. 7.000 Menschen sollen es gewesen sein, die das Höllenspektakel mit 29 teilnehmenden Krampusgruppen am 13. November 2010 zu einem Megaevent haben werden lassen.

Auf den 900 Metern Laufstrecke tummelten sich über 400 Krampusse, die mit ihren unterschiedlichen Masken, Gewändern und Show's das Publikum aus Nah und Fern begeisterten. Feuerspucker, Scheller und laut knallende und dröhnende Höllfahrzeuge heizten dem Publikum richtig ein.

Gemeinsam mit den Motorradfreunden, der Bauernjugend Tarsch, Bäuerinnen Latsch, Gasthaus der Talstation St. Martin im Kofel, der FF Latsch, dem AHC Vinschgau Eisfix und dem Sportverein Latsch – Sektion Fußball ist es gelungen die vielen Besucher auf dem anschließenden „kleinen Dorffest“ zu versorgen. Für gute Stimmung und Unterhaltung während und nach dem Lauf sorgte DJ

NG. Über 100 freiwillige Helfer der verschiedensten Vereine und Organisationen waren im Einsatz, um den reibungslosen Ablauf garantieren zu können. Die Freiwilligen Feuerwehren von Latsch und Goldrain, aber auch das Weiße Kreuz Schlanders und Naturns hatten für den Ernstfall geprobt und sorgten für die Sicherheit der Menschenmassen. Allen teilnehmenden Vereinen und allen freiwilligen Helfern gelten ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Diese spektakuläre Veranstaltung wurde durch die großzügige Unterstützung unserer Gönner, allen voran, der Raiffeisenkasse Latsch und der Gemeinde Latsch möglich. Ihnen und allen anderen Gönnern und Freunden der Latscher Tuifl gilt ein herzliches Dankeschön. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Presse, allen voran der NLZ, für ihre tatkräftige Unterstützung. Für die Unannehmlichkeiten die vor, während und nach der Veranstaltung auf-

getreten sind möchten wir uns bei allen betroffenen Bürgern entschuldigen und bitten um ihr Verständnis. Nur 3 Wochen danach war es dann schon wieder soweit, der traditionelle Nikolausumzug in Latsch fand statt. Am Nachmittag wurden die Gäste von den Latscher Lederkrochern mit warmen Spezialitäten aufgewärmt wo auch der Reinerlös gespendet wird. Pünktlich um 16.30 Uhr werden heuer dann erstmals in der Nikolauskirche Geschichten vom Nikolaus erzählt. Zudem konnte in der Nikolauskirche eine schöne Bilderausstellung bewundert werden. Anschließend startete der traditionelle Nikolausumzug in der Bahnhofstrasse Richtung Hauptstrasse; Kugelgasse; Hans Peggerstrasse über die Marktstrasse bis zum Pavillon bei der Lacuswiese. Am Pavillon verteilte der Nikolaus gemeinsam mit seinen Engeln gegen 18.00 Uhr die Geschenke an die Kinder. Zum Abschluss konnten alle Besucher an den Ständen der Latscher

Tuifl und des ASV Latsch Raiffeisen – Sektion Fußball bei Speis und Trank den Abend zu genießen. Der Reinerlös wird heuer der Mukoviszidose Hilfe Südtirol gespendet.

Die Latscher Tuifl bedanken sich bei allen Gönnern und Freunden die uns tatkräftig beim Weihnachtsmarkt und Nikolausumzug unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön für die feierliche Umrahmung der Veranstaltungen geht an die Bürgerkapelle Latsch und die Musikkapelle Goldrain/Morter. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns aber auch beim Nikolaus, der Gemeindeverwaltung mit Dorfpolizei, dem Lederkrochern Latsch, der Freiwilligen Feuerwehr Latsch, der Raiffeisenkasse Latsch, dem Weißen Kreuz Schlanders, dem Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat von Latsch, sowie bei den zahlreichen Helfern. Zudem ein herzliches Vergelt's Gott an die Sektion Fußball des ASV Latsch die den Aufschank beim Pavillon übernommen hat.

Die Latscher Tuifl

GOLDRAIN

Nikolausumzug wurde zur Dorffei

Der Nikolausumzug ist zu einer vorweihnachtlichen Dorffei herangewachsen. Die Vereine arbeiten gemeinsam um den Umzug zu gestalten. Der Schützenverein ist für den Nikolaus samt Gefolge und Beschenken sowie Aufschank am Platz zuständig. Die Schule mit den Leh-

rerinnen organisieren die Engeln und helfen beim Rundgang im Dorf. Die FF Goldrain hingegen ist einmal für das Böse zuständig und zwar für die Tuiflgruppe. Die Tuiflgruppe hat auch dieses Jahr einen Nikolauswagen, einen Tuiflwagen mit historisch alten Traktoren vom Dorf und

umgebauter Mähmaschine für den Umzug zusammengestellt. Dieses Jahr waren 28 Tuifl und 2 Mithelfer für die Traktoren maßgeblich am guten Ablauf der Nikolausfeier beteiligt. Die Bevölkerung von Goldrain

nimmt die gemeinsame Feier sehr gut an und freut sich für ein aktives Dorfleben. *Die Vereine und Mithelfer bedanken sich bei den Familien, Bürgern und Bürgerinnen von Goldrain und Umgebung.*



MORTER

Am Tag des Heiligen Nikolaus

Vieles war anders in Morter. Der Nikolaus wurde am Nikolaustag gefeiert. Es gab keine rußenden und unfurchterregenden Krampusse, sondern einen Knecht. Zusammen mit weiß gekleideten Engeln begleitete er den mildtätigen Heiligen aus Myra in die Pfarrkirche. Feuerwehrmänner erhellten mit ihren Fackeln den Kirchgang des Hl. Nikolaus. Den Zug der Engel führte Martha Stocker, Herz und Hirn der Nikolausfeier in Morter. Die Andacht in der Dionysius-Kirche hielt Pfarrer Johann Lanbacher. Anschließend gab es Tee, Glühwein und Süßes am Stand des Nikolauskomitees auf dem Kirchplatz.



Sommer-Leseaktion in der Bibliothek Latsch

Mittlerweile gehört sie zum Sommer wie Sonnenschein und Eis: die Leseaktion in der Bibliothek Latsch. Dieses Jahr stand der Lesesommer unter einem besonderen Motto: „Lesen hilft!“ Dieses Motto konnte man durchaus wörtlich nehmen: Anstatt Sachpreise für die größte Leserratte unter den Kindern, wurden Spenden für einen guten Zweck eingesammelt.

Natürlich drehte sich dabei alles ums Lesen: Die Schüler/innen suchten sich einen Paten, der ihnen für jedes gelesene Buch einen kleinen Beitrag spendete. Es gab viele begeisterte Leser/innen. Bemerkenswert ist auch, dass einige Kinder sogar ihr eigenes Taschengeld spendeten.

Am 06. November, am Tag der Bibliotheken, wurde in der Aula der Mittelschule dann das Lesefest abgehalten. Zu Gast war Frau Margret Bergmann, die ergreifende Bilder aus Afghanistan zeigte. Frau Bergmann setzt sich in besonderem Maße für Mädchen und Frauen in Afghanistan ein.

Deshalb war es für alle Leser/innen eine große Freude und Genugtuung, dieser engagierten Frau eine Spende von 323,58 Euro zu überreichen. Dazu kam dann noch die Spende der Raika Latsch im Wert von 400,00 Euro, die mit einem großen Scheck überreicht wurde. Der beachtliche Gesamtbetrag von 723,58 Euro kommt nun einer Mädchenschule in Afghanistan zugute, die damit sicher viele Bücher kaufen kann.

Beim Lesefest wurden die fleißigen Leser/innen dann aber doch wieder belohnt. Emma und Karoline hatten sich lustige Spiele ausgedacht. So hatten alle einen tollen Vormittag bei fröhlicher Stimmung. Außerdem gab es zwei Saalwetten: Bei den Schülern/innen gewann Daniel Kaserer, bei den Kleinkindern hatte Anna Oberhofer besonderes Glück. Die Sommer-Leseaktion war für alle ein großer Erfolg und hat deutlich gezeigt: LESEN HILFT!



ASV LATSCH

90Jahr Feier des ASV Latsch Raiffeisen

Der Einladung des ASV Latsch Raiffeisen sind ca. 350 Personen gefolgt. Gefreut hat sich der Ausschuss über die Anwesenheit von Bürgermeister Karl Weiss, Landesrat Theiner Dr. Richard, Senator Manfred Pinzger, Vizeobmann der Raika Adalbert Linser, VSS-Bezirksvertreter Josef Platter, VSS-Vertreter Karl Schuster, Pfarrer Johann Lanbacher, die drei Ehrenpräsidenten Sepp Rinner, Luis Gerstl und Sepp Marsoner, die Fahnenpatinnen Margit Platzgummer und Lilli Fischer, sowie auch viele ehemaligen und heutige Sportler und Funktionäre. Auch hat sich fast der gesamte Gemeinderat von Latsch die Zeit genommen, um an dieser Feier teilzunehmen. Den Auftakt zur Feier gestalteten eine Tanzgruppe und die Kunstturngruppe. Anschließend begrüßte die Präsidentin Dolores Stecher alle Anwesenden und zeigte sich sichtlich erfreut über die zahlreichen Gäste. Sie brachte zum Ausdruck, dass die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen nicht nur für den Sportverein einen großen Dienst leisten, sondern für die ganze Gemeinde, da sie Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung in der Gruppe ermöglichen. Ein Dank ging auch an die vielen Sponsoren, allen voran dem Hauptsponsor Raiffeisenkasse Latsch, die den Verein schon seit Jahrzehnten unterstützt. Im Anschluss wurde von Roman Schwiembacher die PowerPoint Präsentation, welche den Werdegang der letzten 90 Jahre aufzeigte, präsentiert. Ein Höhepunkt der Feier war sicherlich die Ehrung von Franz Rinner zum Ehrenpräsident und Ossi Gerstl zu Ehrenmitglied. Karl Weiss, Richard Theiner, Manfred Pinzger und Adalbert Linser überbrachten die Grußworte. Den Fahnenpatinnen wurde für ihre Patenschaft mit Blumen gedankt. Auch den ältesten Sportlern, Matthias Tscholl, Hans Tscholl, Herbert Kiem, Walter Tartarotti und Luis Gerstl, wurde die Anerkennung gezeigt, indem sie auf die Bühne geholt wurden und ihnen der neue Vereinschal übergeben wurde. Die 4 Musikanten Alexander Janser, Ossi Mantinger, Thomas Pedross und Georg Bauer haben extra für die Feier das „Latscher Fußball-Lied“ einstudiert und für die Anwesenden aufgespielt. Zum Abschluss der Feier tanzte nochmals eine Mädchengruppe, die Karate-Gruppe zeigte ihr Können und Franziska Weitgruber mit ihrem Tanzpartner Luca zeigte Standardtänze. Beim Abschneiden der Geburtstagstorte durch die Präsidentin waren die Ehrenpräsidenten mit Freude behilflich. Es war eine wirklich gelungene Feier!



Dorflauf 1953 in Latsch. Der „Stich“ am Mühlrain war eine Schlüsselstelle. Es führen Franz Gurschler und Karl Pedross (rechts). Die Fotos, die im Foyer des CulturForums zu sehen waren, werden auf Wunsch vieler in der Raiffeisenkasse Latsch ab 20. Dezember 2010 nochmals ausgestellt.

Weihnachtsöffnung IceForum

25.12 - 9.01: von 13.30 bis 17.00 Uhr, täglich geöffnet
24.12. geschlossen

Weihnachtsöffnung AquaForum

Freizeitbad und Sauna

23.12. Von 15.00 bis 22.00 Uhr
24.12. von 10.00 bis 15.00 Uhr (Sauna geschlossen)
25.12. von 15.00 bis 22.00 Uhr
26.12. bis 09.01. von 10.00 bis 22.00 Uhr
31.12. von 10.00 bis 19.00 Uhr

In den Weihnachtsferien immer gemischte Sauna, auch donnerstags.
Frühschwimmen entfällt.
Wassergymnastik dienstags und donnerstags um 19.30 Uhr.

Ski- und Snowboard-Kurs für Kinder auf der Tarscher Alm vom 26. bis 30. Dezember 2010



Anmeldung: Bei Hildegard's Textilschop bis 22. Dezember 2010. **Kosten:** Kinder (Jg. 1997- bis einschl. 2004) 80,00€, umfasst 5 Tagesskikarten, Mittagessen mit Getränk, Kurs und Mitgliedsbeitrag ASV Latsch Raiffeisen. 160,00€: umfasst Saisonkarte, Mittagessen mit Getränk, Kurs- und Mitgliedsbeitrag ASV Latsch Raiffeisen. 5,00€ Aufpreis für die Keycard. **Treffpunkt** ist der 26. Dezember, um 9.30 Uhr bei der Talstation, vom 27. bis 30. Dezember hingegen um 10.00 Uhr Bergstation. Der Kurs findet täglich von 10.00-11.30 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr statt. Kinder, die

noch nicht allein mit dem Sessellift fahren dürfen, sind bitte von den Eltern um 15.00 Uhr bei der Bergstation abzuholen. Für Fragen zum Skikurs wende man sich an Kuppelwieser Werner (3487144240) oder an Holzknecht Florian (3332946161), zu Snowboard an Federspiel Markus (3355720581). Am 30. Dezember findet ein Abschlussrennen mit Preisverteilung statt. **Ausrüstung:** Ski- und Snowboard-Ausrüstung für die gesamte Saison bei Dario's Sport Shop im Verleih (noch kein Schiverleih auf der Tarscher Alm). Die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages für den A.S.V. Latsch Raiffeisen ist für alle Teilnehmer aus Versicherungsgründen obligatorisch. Die Versicherung ist eine Haftpflichtversicherung gegen Dritte. Für die Kinder haften die Eltern. Bei eventuellen Verletzungen übernimmt der Verein keine Haftung. Eine Unfallversicherung für Betreuer und Sportler kann über den VSS abgeschlossen werden. Weitere Informationen unter 335 5462008.

Auf eine rege Teilnahme zur Wiedereröffnung des Skigebietes Tarscheralm freut sich der ASV Latsch Raiffeisen - Sektion Ski Alpin



Morter im Glück

Gegen den Tabellenersten Laatsch-Taufers zeigten die Plima-Kicker eine spielerisch sehr gefällige erste Hälfte. Einen wichtigen Beitrag aus Latsch leisteten Edy Gurschler und Julian Trafoier als Verteidiger und Florian Pircher als Held des Abends.



Udo der Latscher (links) gegen Mathias den Tarscher im Spiel Goldrain gegen Morter.

Morter am Boden

Ausgerechnet gegen den Gemeinderivalen Goldrain, der außerdem am unteren Ende der Tabelle angesiedelt war, zeigten die Plima-Kicker Ladehemmungen auf der ganzen Ebene. Ein einziger weiter Pass von David Lee auf Manuel Kaserer und der Traum des Derby-Sieges war ausgeträumt.



**ASV Latsch - ASV Martell
RAIFFEISEN**

Langlauf-Weihnachtskurs



vom 26.12.-30.12.2010

*Immer nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene,
Anfänger und Fortgeschrittene,
Klassisch und Skating*

Info und Anmeldung bis zum 20.12.2010
Tel. 338 2287719 (Irmgard)
Tel. 339 5831974 (Claudia)